

Tätigkeitsbericht der navitas gGmbH für das Jahr 2021

Die navitas gGmbH ist in folgenden Tätigkeitsfeldern der sozialen Arbeit im Land Berlin vertreten:

- Gesundheitspflege
- Jugend- und Altenhilfe
- Erziehung und Bildung
- Wohnungslosenhilfe

Die Satzungszwecke wurden im Jahr 2021 in Form folgender Maßnahmen und Angebote verwirklicht:

Gesundheitspflege

Die navitas gGmbH hält im Rahmen der Gesundheitspflege Betreuungsangebote für Menschen vor, die von einer seelischen, geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung betroffen sind. Hierzu zählen unsere Therapeutischen Wohngemeinschaften (TWG) und das betreute Einzelwohnen (BEW) für Alkohol kranke Menschen im Bezirk Neukölln. Auch sind wir zur psychosozialen Versorgung von psychisch kranken Menschen Vertragspartner der Bezirke Mitte, Neukölln und Lichtenberg. Insgesamt halten wir in den genannten Bezirken 159 Plätze für die therapeutische Versorgung von Menschen mit einer seelischen Behinderung vor.

Im Bereich der ambulanten Behindertenhilfe sind wir einer der wenigen Träger in der Berliner Versorgungslandschaft, der sich im Schwerpunkt mit der Betreuung von körperlich und/oder geistig beeinträchtigten Menschen mit Migrationshintergrund befasst. In diesem Bereich halten wir eine vertraglich vereinbarte Kapazität von 120 Plätze vor.

Im Rahmen der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im Bereich der Eingliederungshilfe haben wir die konzeptionelle Grundlage des Fachbereichs Behindertenhilfe sowie unserer therapeutischen Wohngemeinschaft „Wohnverbund“ in Zusammenarbeit mit den zuständigen Senatsverwaltungen überarbeitet und neu abgestimmt.

Jugend- und Altenhilfe

Unser Schwerpunkt im Bereich ambulanter Hilfen zur Erziehung gem. §27 SGB VIII ff. liegt in der Betreuung von Kinder-, Jugendlichen und Familien mit Migrationshintergrund.

Im Bereich der ambulanten Hilfen für Kinder- und Jugendliche mit Behinderung gem. SGB XII (Eingliederungsförderung) haben wir unseren Wohlfahrtsverband bei der Erarbeitung einer Übergangs- und Erprobungsvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung unterstützt. Diese wird im Jahr 2022 eingeführt.

Unsere stationären Jugendhilfeeinrichtung im Land Brandenburg OPR bestehend aus 8 Plätzen Inobhutnahmestelle, 9 Plätzen Wohngruppe und 1 Platz betreutes Einzelwohnen ist fester Bestandteil der Angebotsstruktur der stationären Jugendhilfe des Landkreises.

Im Jahr 2021 haben wir unser Angebot des Kinder- und Jugendnotdienstes bestehend aus den Teilbereichen 8 Plätze Inobhutnahme, 2 Plätze Bett ohne Bedingung (BOB), einen Bereitschaftsdienst, der außerhalb der Dienstzeiten des Jugendamtes dessen hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der Inobhutnahmen wahrnimmt sowie einem kostenfreien Krisentelefon erweitert. Wir haben den Mietvertrag in der Bernauer Straße 89 in Oranienburg um die beiden oberen Etagen erweitert und hier eine Wohngruppe mit 8 Plätzen, eine Jugendwohngemeinschaft mit 3 Plätzen sowie 2 Plätze betreutes Einzelwohnen aufgebaut. Die notwendige Betriebserlaubnis des Ministeriums in Potsdam für die Erweiterung des Angebotes haben wir zum 01.09.2021 erhalten.

Bildung und Erziehung

Die Nachfrage nach Integrationskursen ist weiterhin sehr hoch. Pandemiebedingt wurden jedoch die Gruppengrößen gemäß den Vorgaben des zuständigen Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) verkleinert. Aufgrund der Vorgaben zur Pandemiebekämpfung war unsere Kinderbetreuung für die Integrationskurse bis einschließlich August 2021 geschlossen. Die entstandenen Kosten wurden über das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) ausgeglichen.

Wohnungslosenhilfe

Das Angebot richtet sich an Menschen die wohnungslos sind oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Unser Angebot erstreckt sich über das betreute Einzelwohnen, dem Wohnungserhalt und der Wohnungserlangung bis zum betreuten Gruppenwohnen. Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Gentrifizierung in der Stadt ist die Wohnungslosenhilfe ein wichtiger Baustein im Sozialsystem. Hier arbeiten wir eng mit unserem Wohlfahrtsverband Arbeiterwohlfahrt (AWO) und anderen Trägern der Wohnungslosenhilfe zusammen, um der zunehmenden Wohnungsnot entgegenzuwirken.

Ausblick 2022

Ziel ist es die Angebote des Trägers zu verstätigen und die Qualität der Betreuung aufrecht zu erhalten. Neben den pandemiebedingten Auflagen stellt der strukturelle Fachkräftemangel im Bereich der sozialen Arbeit weiterhin eine besondere Herausforderung dar.

Die Übergangszeit bis zur endgültigen Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist über das Jahr 2021 verlängert worden, sodass wir hieran weiterarbeiten werden.

Candan Ögütçü
Geschäftsführer